

XXL

COVER-VORDERSEITE: Florentijn Hofman, *Rubber Duck*, siehe S. 74/75

COVER-RÜCKSEITE: Daniel Firman, *Würsa à 18 000 km de la Terre*, siehe S. 122 f.;
Christo und Jeanne-Claude, *Verhüllter Reichstag*, siehe S. 62 f.;
Stuart Murdoch, *Pimm's Deckchair*, siehe S. 38 f.; Mehmet Ali Uysal, *Skin 2*, siehe S. 44 f.
© 2014 Olo Éditions, Paris

© für die deutsche Ausgabe: Prestel Verlag, München · London · New York, 2014
Übertragung der deutschen und englischen Übersetzungsrechte von Olo Éditions durch
Manuela Kerkhoff - International Licensing Agency

Bildnachweis auf S. 176

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Prestel Verlag

In der Verlagsgruppe Random House GmbH

Neumarkter Straße 28

81673 München

Tel. +49 (0)89 4136-0

Fax +49 (0)89 4136-2335

www.prestel.de

AUTORINNEN: Éléa Baucheron und Diane Routex

PROJEKTMANAGEMENT DER FRANZÖSISCHEN ORIGINALAUSGABE: Nicolas Marçais

KÜNSTLERISCHE LEITUNG: Philippe Marchand

REDAKTION: Capucine Viollet

LAYOUT: Prestel Verlag, basierend auf einem Entwurf von Marion Alfano

LEKTORAT DER FRANZÖSISCHEN ORIGINALAUSGABE: Aurélie Gaillot

DANK AN: Thierry Freiberg für seinen aufmerksamen Blick

PROJEKTLÉITUNG: Claudia Stäuble

PROJEKTMANAGEMENT: Dorothea Bethke

ÜBERSETZUNG AUS DEM FRANZÖSISCHEN: Gabi Krause

SATZ UND LEKTORAT: VerlagsService Dr. Helmut Neuberger
& Karl Schaumann GmbH, Heimstetten

COVER: Florian Fronholzer

HERSTELLUNG: Astrid Wedemeyer

DRUCK UND BINDUNG: Tien Wah Press, Singapur



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967

Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Titan MA liefert Hansol Paper Co., Korea.

978-3-7913-4981-7

Éléa Baucheron
Diane Routex

XXXL

**KUNST,
DIE DEN RAHMEN
SPRENGT**

PRESTEL
München · London · New York

Dieser Band stellt die prominentesten zeitgenössischen Vertreter der modernen Kunst unter einem ganz speziellen Aspekt vor, denn unsere Auswahl umfasst Künstler, deren Arbeiten schon allein durch ihre Größe auffallen. Diesem Kriterium wurde von Kunsthistorikern bisher eher wenig Beachtung geschenkt. Dabei zieht sich die Monumentalkunst durch die gesamte Kunstgeschichte. Jede Epoche hat eindrucksvolle monumentale Werke hervorgebracht, seien es Standbilder, Fresken, Gemälde oder Ähnliches.

Die Monumentalkunst vergangener Jahrhunderte hatte allerdings nicht denselben Anspruch wie die heutige. Sie diente im Wesentlichen der Verehrung von Göttern und Herrschern. Der 71 Meter hohe Große Buddha von Leshan (8. Jahrhundert), die mehrere hundert Meter messenden Figuren der Nazca-Kultur (ca. 500 v. Chr. bis 500 n. Chr.) und das 150 Meter hohe Ulmer Münster zählen zu den imposantesten religiösen Kunstwerken der Geschichte. Der Mensch ist seit jeher durch Größe zu

beeindrucken. Das begann bereits in der Antike mit den sieben Weltwundern – vom Koloss von Rhodos über die Pyramiden bis hin zum Leuchtturm von Pharos. Was aber treibt die heutigen Künstler zum Arbeiten im XXL-Format? In den meisten Fällen ist es weder die Religion noch die Verehrung eines mächtigen Menschen, sondern der Wunsch, dem Betrachter eine neuartige ästhetische Erfahrung zu bescheren. Monumentalität ist nicht nur Selbstzweck. Sie verstärkt die optische Wirkung eines Werkes, stellt eine technische Herausforderung dar und transportiert eine Botschaft. In einer visuell saturierten Welt hebt sich XXL-Kunst ganz einfach ab.

Dabei drängt sich die Frage auf, warum derart eindrucksvolle Werke oft nur kurz Bestand haben und lediglich in Form von Skizzen, Fotos und Videos für die Nachwelt erhalten bleiben. Ob in der Natur, in der Stadt oder in einem Museum – Monumentalkunst steht mehr als jede andere Kunstform in Bezug zum Raum. Sie lässt den Betrachter schrumpfen und bewirkt so einen Perspektivwechsel.

LANDSCHAFT GESTALTEN

JEAN DUBUFFET	16
TOMIE OHTAKE	20
ARMAN	22
NILS-UDO	24
ROBERT SMITHSON	26
JEAN VERAME	28
BERNAR VENET	30
HUANG YONG PING	34
STUART MURDOCH	36
JIM DENEVAN	38
MEHMET ALI UYSAL	40
DAVID MCCRACKEN	44

46

STÄDTE VERWANDELN

ALEXANDER CALDER	56
LOUISE BOURGEOIS	58
CÉSAR	60
CHRISTO UND	62
JEANNE-CLAUDE	
DANIEL BUREN	66
JEFF KOONS	68
CAI GUO-QIANG	70
DAVID ČERNÝ	72
FLORENTIJN HOFMAN	74
ARNE QUINZE	78
ARAM BARTHOLL	82
OSGEMEOS	86
JR	88

RÄUME SPRENGEN

RICHARD SERRA	102
RON MUECK	106
MAURIZIO CATTELAN	110
PHILIPPE PERRIN	112
ZHANG HUAN	116
FIONA BANNER	118
DANIEL FIRMAN	122
DAMIÁN ORTEGA	124
ADEL ABDESSEMED	126
JOANA VASCONCELOS	130

MUSEEN VERÄNDERN

YAYOI KUSAMA	142
JAMES TURRELL	146
ANTONY GORMLEY	150
FELICE VARINI	154
TADASHI KAWAMATA	156
ANISH KAPOOR	158
AI WEIWEI	162
DORIS SALCEDO	166
KRIJN DE KONING	168
ERNESTO NETO	170
CHIHARU SHIOTA	172
BAPTISTE DEBOMBOURG	174

MINDS

ESTABLISHED

LANDSCAPE ARCHITECTURE

ANISH KAPOOR

ARMAN

BERNAR VENET

DAVID MCCRACKEN

HUANG YONG PING

JEAN DUBUFFET

JEAN VERAME

LANDSCHAFT GESTALTEN

JIM DENEVAN

MEHMET ALI UYSAL

NILS-UDO

ROBERT SMITHSON

STUART MURDOCH

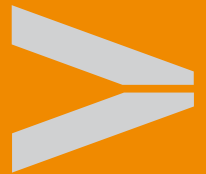
TOMIE OHTAKE

Im Allgemeinen wird Kunst – *ars* im Lateinischen = »Handwerk«, »Fertigkeit« – der Natur, also dem, was nicht vom Menschen geschaffen wurde, gegenübergestellt. Der Mensch, seit jeher fasziniert vom Leben um ihn herum, versuchte anfangs, es mit seinen Kunstwerken zu imitieren. Ende der 1960er-Jahre wandelte sich das Verhältnis von Kunst und Natur. Die Künstler beschlossen, Galerien und Museen hinter sich zu lassen und stattdessen unter den freien Himmel zu gehen, ausgetretene Pfade zu verlassen und sich nicht mehr von Räumlichkeiten abhängig zu machen. Robert Smithson, der wohl prominenteste Vertreter der *Land Art*, drückte ihren Überdruß folgendermaßen aus: »Im Museum zweifelt man an dem, was die Sinne wahrnehmen. [...] Die Kunst verharrt in unglaublicher Trägheit [...], alles verflacht und verblasst.«

Viele Künstler identifizierten sich mit Smithsons Sichtweise und folgten seinem Beispiel. Fortan prägte die Landschaft das Werk. Das Ergebnis nennt man In-situ-Kunst, Land Art, Earth Art oder auch Umweltkunst. Die Vertreter dieser Kunstrichtung – Dennis Oppenheim, Nancy Holt, Robert Morris, Walter De Marie u.v.a. – verarbeiten Materialien aus der Natur zu ephemeren Werken, die letzten Endes nur auf Fotos und in Videos erhalten bleiben. Land-Art-Künstler arbeiten oft im XXL-Format, denn die Natur erlaubt ihnen, bei ihren Installationen in räumlichen Größenordnungen zu denken, die in einem Museum oder in der Stadt nicht möglich wären. Schluchten, Berge, Seen, ungewöhnliche rosa Färbungen ... Dieses Kapitel zeigt, wie inspirierend derartig spektakuläre Kulissen für Künstler auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen sein können. Manche Künstler sind aber auch einfach nur auf der Suche nach Ausstellungsfläche. So hat beispielsweise Jean Dubuffet

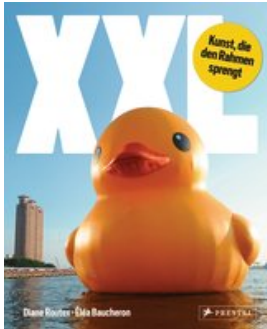
(*Closerie Falbala*) die Natur gesucht, nicht um dort in Symbiose mit der Natur an einem Naturthema zu arbeiten, sondern um den nötigen Raum für ihre großformatigen Projekte zu finden, für die weder in einem abgeschlossenen Raum noch irgendwo in der Stadt Platz gewesen wäre.

Die Natur macht so manches Kunstwerk erst zu dem, was es ist. Sie bietet nicht nur den nötigen Platz, sondern trägt darüber hinaus auch zur Demokratisierung der Kunst bei, indem sie künstlerisches Schaffen ohne Einschränkungen für jedermann zugänglich macht. Niemand muss ins Museum gehen, um beispielsweise Jim Denevans Sandskulpturen oder Huang Yong Pings Seeschlange zu sehen.



Seite 12–13:
Anish Kapoor (siehe Seite 162–165)
Dismemberment Site I, 2009,
25 × 85 m, Edelstahl, PVC, Gibbs Farm, Neuseeland

Seite 14–15:
Jim Denevan (siehe Seite 40–43)
Ohne Titel, 2010, Baikalsee, Russland



Éléa Baucheron, Diane Routex

XXL

Kunst, die den Rahmen sprengt

Gebundenes Buch, Pappband, 176 Seiten, 21,0 x 26,0 cm
80 farbige Abbildungen
ISBN: 978-3-7913-4981-7

[Prestel](#)

Erscheinungstermin: September 2014

Supersize: Kunst im großen Stil

Der erste große Überblicksband zu dieser faszinierenden Kunstform: internationale Werkauswahl von Ai Weiwei bis James Turrell.

Nicht kleckern, sondern klotzen: Der Band der erfolgreichen französischen Autorinnen Éléa Baucheron und Diane Routex präsentiert Kunst, die jeden Rahmen sprengt – die monumentalsten, gigantischsten, überdimensionalsten Arbeiten von 48 internationalen Künstlern, deren große Ideen keine räumlichen Grenzen kennen. Ob Land Art, monumentale Skulpturen oder riesige Fresken – diese Werke überwältigen den Betrachter durch ihre schiere Größe. Die Bandbreite der Künstler reicht von etablierten Namen wie Christo und Jeanne-Claude, Richard Serra, Louise Bourgeois und Niki de Saint Phalle bis zu zeitgenössischen Superstars à la Jeff Koons, Anish Kapoor, James Turrell, Ron Mueck, Yayoi Kusama und Ai Weiwei. Das Kapitel „Outdoor-Kunst“ zeigt Arbeiten, die ihre natürliche Umgebung wie Parks, Wüsten, Küsten, Wälder oder Häfen überragen und damit neue Landmarken setzen. Unter der Kategorie „Street Art“ werden überdimensionale Skulpturen im öffentlichen Raum und in städtischer Umgebung gezeigt. „Indoor-Kunst“ stellt Riesen-Kunstwerke vor, die für Innenräume geschaffen wurden und mit den gewohnten architektonischen Grenzen spielen. Das Kapitel „Transformation“ präsentiert Installationen, die speziell für bestimmte museale Räume konzipiert wurden und sich mit diesen zu begehbaren Kunstwerken verbinden. In dieser im wahrsten Sinne des Wortes GROSSartigen, spannenden und oft amüsanten Auswahl offenbart sich dem Leser eine neue, überraschende Perspektive auf moderne und zeitgenössische Kunst.

 [Der Titel im Katalog](#)